



Referierte vor 1 200 Zuhörern in den Zentralhallen: Wetterexperte Sven Plöger. ■ Foto: Wiemer

Plöger prognostiziert steigende Energiepreise

1 200 Zuhörer bei Sparkassen-Veranstaltung

HAMM ■ Wird es in den nächsten Wochen noch Eis und Schnee geben? „Der Februar ist noch ein Wintermonat, aber im Moment deutet sich nichts an“, wollte der aus den Medien bekannte Meteorologe Sven Plöger keine klare Prognose wagen, denn langfristige Wettervorhersagen seien unseriös. Klare Antworten gab er gestern Abend vor über 1 200 Zuhörern, die zur Vortragsveranstaltung der Sparkasse in die Zentralhallen gekommen waren, zu grundsätzlichen Veränderungen des Wetters (Betrachtungszeitraum von wenigen Tagen) beziehungsweise des Klimas (längerfristige Analyse des Wetters auf der Grundlage von Daten und Statistiken).

Die Natur habe immer schon Klimawandel bewirkt, aber der Mensch beschleunige diesen Prozess, so dass sich

die Geschwindigkeit der Veränderungen erhöht habe. „Einige auffällige Jahre haben sich gehäuft“, befand der Wetterexperte zu jüngsten Dürrephasen. Einige Regionen der Erde profitierten zwar vom Klimawandel, aber der Vorteil längerer Vegetationsphasen – etwa in Westfalen – könne durch Naturereignisse (etwa Hagel) zunichte gemacht werden. Der Ressourcenverbrauch auf der Erde müsse „wieder ins Lot gebracht“ werden. Die Energie- und Wasserversorgung seien die größten Herausforderungen, die intelligente Lösungen erforderten, warb er für „Nachhaltigkeit, aber ohne Ideologien“. Und: „Wir müssen energetisch umstellen“, setzte er sich für eine intensivere Nutzung der Sonnenenergie ein. „Die Preise für Energie werden steigen“, prognostizierte er. ■ vor